

Dr. Oliver Volckart  
Tel.: 2093-1682  
Raum 329

Sommersemester 2006  
Email: [volckaro@cms.hu-berlin.de](mailto:volckaro@cms.hu-berlin.de)  
Sprechstunde: Do. 10:00-12:00

## Seminar „Frühneuzeitliche Finanzgeschichte (16. bis 18. Jahrhundert)“

Mi. 12:00-14:00, Alex5, 11.31B

Das Seminar untersucht die frühneuzeitlichen Finanzgeschichte, wobei neben den geldwirtschaftlichen und geldpolitischen Grundlagen die Entwicklung bargeldlosen Zahlungsverkehrs und die Entstehung des Steuerstaats im Mittelpunkt stehen. **Ziel** des Seminars ist nicht nur das **Kennenlernen der frühneuzeitlichen europäischen Finanzgeschichte** und deren Bedeutung **im Rahmen von Forschungskontroversen zur Wirtschaftsgeschichte**. Ziel ist vielmehr auch das **Einüben von Recherche- und Schreibtechniken**, die Sie für Ihre Diplomarbeiten brauchen werden.

### 1. Überblick

Woche 1 (19.04.06)	Einführung: Thema, Vorgehensweise, Leistungsanforderungen.
Woche 2 (26.04.06)	Europäische Wirtschaftsgeschichte 1500 bis 1800 Teil I.
Woche 3 (03.05.06)	Europäische Wirtschaftsgeschichte 1500 bis 1800 Teil II.
Woche 4 (10.05.06)	Geldtheorie: Quelleninterpretation.
Woche 5 (17.05.06)	Grundlagen I.: Edelmetallproduktion (Europa, Amerika).
Woche 6 (24.05.06)	Grundlagen II.: Geldmenge und Preisentwicklung.
Woche 7 (31.05.06)	Geldpolitik I.: Währungsunionen.
Woche 8 (07.06.06)	i Geldpolitik II.: Kriegsfinanzierung (Habsburg, Preußen).
<b>ACHTUNG: DIE SITZUNG AM 14.6. FÄLLT AUS!</b>	
Woche 9 (21.06.06)	Geldpolitik III: Kriegsfinanzierung (Frankreich, England).
Woche 10 (28.06.06)	Finanzmärkte I.: Die Entwicklung des Wechsels.
Woche 11 (05.07.06)	Finanzmärkte II.: Finanzmarktintegration
Woche 12 (12.07.06)	Finanzmärkte III.: Die Entstehung von Banken und Börsen.
Woche 13 (19.07.06)	Fiskalpolitik I.: Die Entstehung des Steuerstaats.
Woche 14 (Termin noch offen)	Fiskalpolitik II.: Steuerpächter vs. Finanzbeamte.

Kreditpunkte: 2; Studienpunkte: 3.

Leistungsanforderungen und Benotungsprinzipien: Siehe S. 16 f.

## 2. Literaturverzeichnis

Jeder am Seminar teilnehmende Studierende ist **verpflichtet**, im Laufe des Semesters je **einen der unten aufgeführten Titel zur allgemeinen Geschichte der frühen Neuzeit, zur frühneuzeitlichen Wirtschaftsgeschichte und zur frühneuzeitlichen Verfassungsgeschichte** zu lesen.

### *Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit:*

Chaunu, P. (1968): Europäische Kultur im Zeitalter des Barock, München (Droemer & Knauer). *Weit mehr als Kulturgeschichte: Wirtschaft, Verfassung, Gesellschaft und Politik werden mit behandelt.*

Münch, P. (1996): Lebensformen in der Frühen Neuzeit 1500 bis 1800, Frankfurt u. Berlin (Ullstein). *Ausgezeichneter Überblick, der zeigt, dass es sinnvoll ist, Gesellschafts-, Verfassungs-, und Wirtschaftsgeschichte im Zusammenhang zu behandeln.*

### *Wirtschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit:*

Braudel, F. (1985/86): Sozialgeschichte des 15. bis 18. Jahrhunderts, 3 Bde., München (Kindler). *Klassiker, ein Werk stupender Gelehrsamkeit. Praktisch jeder Aspekt der Wirtschafts- und Sozialgeschichte wird angesprochen. Allerdings fehlt der wirtschaftstheoretische Unterbau.*

Cipolla, C.M. (1980): Before the Industrial Revolution: European Society and Economy, 1000-1700, 2. Aufl. Cambridge (Cambridge University Press). *Umfassender Überblick, bietet Quer- und Längsschnittanalysen. Systematischer, aber weniger gut lesbar als Miskimin (1977) oder de Vries (1976).*

Cipolla, C.M. und K. Borchart, Hrsg. (1983): Europäische Wirtschaftsgeschichte: The Fontana Economic History of Europe in fünf Bänden, Bd. 2: Sechzehntes und siebzehntes Jahrhundert, Stuttgart, New York (Fischer). *Nützlich. Gute Überblicksaufsätze zu zentralen Themen der frühneuzeitlichen Wirtschaftsgeschichte.*

Kriedte, P. (1980): Spätfeudalismus und Handelskapital: Grundlinien der europäischen Wirtschaftsgeschichte vom 16. bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht). *Kriedtes marxistischer Jargon wirkt heutzutage etwas angestaubt, aber dies ist trotzdem ein sehr nützliches Lehrbuch.*

Miskimin, H.A. (1977): The Economy of Later Renaissance Europe 1460-1600, Cambridge u.a. (Cambridge University Press). *Älter, aber noch immer eine der besten Einführungen in die Wirtschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit.*

Ogilvie, S., Hrsg. (1996): Germany: A New Social and Economic History, Bd. 2: 1630-1800, London u.a. (Arnold). *Aufsätze zu Einzelthemen aus der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, jeweils von ausgewiesenen Spezialisten.*

Scribner, R., Hrsg. (1996): Germany: A New Social and Economic History, Bd. 1: 1450-1630, London u.a. (Arnold). *Aufsätze zu Einzelthemen aus der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, jeweils von ausgewiesenen Spezialisten.*

de Vries, J. (1976): The Economy of Europe in an Age of Crisis, 1600-1750, Cambridge, London, New York etc. (Cambridge University Press). *Top-Titel, unbedingt zu empfehlen.*

### *Verfassungsgeschichte der Frühen Neuzeit:*

- Anderson, P. (1979): Die Entstehung des absolutistischen Staates, Frankfurt (Suhrkamp). *Klassiker aus unorthodox-marxistischer Perspektive, behandelt ganz Europa.*
- Boldt, H. (1990): Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des älteren deutschen Reiches 1806, 2. Aufl., München (dtv). *Guter knapper Überblick über die Entwicklung von Pufendorffs Monstrum.*
- Ertman, T. (1997): Birth of the Leviathan: Building States and Regimes in Medieval and Early Modern Europe, Cambridge (Cambridge University Press). *Systematische Analyse der Entstehung verschiedener politischer Regimetypen im frühneuzeitlichen Europa.*
- Henshall, N. (1992): The Myth of Absolutism: Change and Continuity in Early Modern European Monarchy, London, New York (Longman). *An Henshalls These, dass es gar keinen Absolutismus gab, muss wohl etwas sein; sonst hätte sich die Zunft nicht so aufgeregt.*
- Hinrichs, E., Hrsg. (1986): Absolutismus, Frankfurt (Suhrkamp). *Stellt zentrale Beiträge zur Absolutismusforschung des 20. Jahrhunderts zusammen.*
- Kunisch, J. (1986): Absolutismus: Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht). *Zuverlässiger, wenn auch uninspirierter Überblick.*
- Spruyt, H. (1994): The Sovereign State and Its Competitors: An Analysis of Systems Change, Princeton/NJ (Princeton University Press). *Nutzt ein evolutorisches Konzept zur Erklärung der Durchsetzung des souveränen Flächenstaats gegen ältere politische Organisationsformen.*

### *Geld- und finanzgeschichtliche Literatur:*

- Chancellor, E. (2000): Devil Take the Hindmost: A History of Financial Speculation, Harmondsworth (Plume). *Populär geschrieben. Der Schwerpunkt liegt auf der modernen Geschichte, aber die ersten 3 Kapitel sind relevant.*
- Kindleberger, C.P. (1978/2000): Manias, Panics, and Crashes: A History of Financial Crisis, 4. Aufl. New York u.a. (Wiley & Sons). *Brilliant systematische Analyse des Verlaufs von Finanzkrisen.*
- Levi, M. (1988): Of Rule and Revenue, Berkeley u. Los Angeles (University of California Press). *Politökonomische Analyse der Entstehung von Steuersystemen.*
- North, M. (1994): Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München (Beck). *Der Schwerpunkt liegt auf der Zeit ca. 1200-1800, dabei wird das Mittelalter recht knapp behandelt. Gerade deshalb als Einführung gut geeignet.*
- Sprenger, B. (2002): Das Geld der Deutschen: Geldgeschichte Deutschlands von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl. Paderborn u.a. (Schöningh). *Ebenso fundiert wie flott geschrieben. Beginnt mit den Germanen zur römischen Kaiserzeit – was die mit dem Geld der im Titel genannten Deutschen zu tun hatten, ist mir unklar.*
- Vilar, P. (1984): Gold und Geld in der Geschichte: Vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart, München (Beck). *Exzellenter Überblick über den Forschungsstand der siebziger Jahre. Schwerpunkt ist die Frühe Neuzeit.*

*Wirtschaftshistorische Handbücher:*

- Aubin, H. und W. Zorn, Hrsg. (1971): Handbuch der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 1: Von der Frühzeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, Stuttgart (Klett-Cotta). *In Teilen veraltet, aber trotzdem nicht zu vernachlässigen.*
- Henning, F.-W. (1994): Das vorindustrielle Deutschland 800 bis 1800, 5. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich (Schöningh). *Sehr knapp, aber gut, wenn man die großen Linien kennenlernen möchte oder eine Definition sucht. Wenig weiterführende Literatur.*
- Henning, F.-W. (1991): Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, Bd. 1: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Paderborn (Schöningh). *Viel ausführlicher als Henning (1994), mit ausführlichem Literaturverzeichnis.*
- Postan, M.M. u.a., Hrsg., (1952 ff.): The Cambridge Economic History of Europe, Bdd. 2 ff., Cambridge, London, New York, Melbourne (Cambridge University Press). *Trotz seines Alters noch nicht überholt.*
- van Houtte, J.A., W. Fischer u.a. Hrsg. (1980 ff.): Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 2 ff., Stuttgart (Klett-Cotta). *Mit Beiträgen von verschiedener Fachleute.*

*Lexika und andere Hilfsmittel:*

- Baumgart, W. (1999): Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte: Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 13. Aufl. München (dtv). *Keine umfassende Bibliographie, sondern ein Verzeichnis von Handbüchern, Quelleneditionen, Fachzeitschriften usw. Als Ausgangspunkt zur Literaturrecherche gut geeignet.*
- Borowski, P., B. Vogel und H. Wunder (1989): Einführung in die Geschichtswissenschaft, Bd. 1: Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Aufl. Opladen (Westdeutscher Verlag). *Weniger systematisch aufgebaut als Brandt (1958/83), dafür mehr über die Methodik der Literaturrecherche, der Quellenkritik usw.*
- Brandt, A. von (1958/83): Werkzeug des Historikers: Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 10. Aufl. Stuttgart u.a. (Kohlhammer). *Eine Art „Gaskochen leicht gemacht“ für Historiker. Es gibt auch jüngere Auflagen.*
- Brunner, O., W. Conze und R. Koselleck, Hrsg. (1974 ff.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, 8 Bde., Stuttgart (Klett-Cotta). *Der Schwerpunkt der Erläuterungen liegt auf dem Bedeutungswandel der Fachbegriffe, daher sehr nützlich zum Identifizieren ideologischer Konnotationen.*
- Haberkern, E. und J.F. Wallach (1980): Hilfwörterbuch für Historiker: Mittelalter und Neuzeit, 2 Bde., Tübingen (Francke). *Sehr knappe Erklärung von ca. 30000 Fachbegriffen, keine weiterführenden Literaturangaben.*
- North, M., Hrsg. (1995): Von Aktie bis Zoll: Ein historisches Lexikon des Geldes, München (Beck). *Sehr nützlich zum Nachschlagen seltsamer Begriffe und zum Finden weiterführender Literatur.*
- Schrötter, F. Frhr. von (1930): Wörterbuch der Münzkunde, Berlin und Leipzig (de Gruyter). *Zum Teil veraltet, aber ausführlicher als North (1995). Viele numismatische Informationen, wenig zur wirtschaftlichen Bedeutung von Geld.*

*Literatur zu den einzelnen Sitzungen:*

Die folgenden Listen stellen keinesfalls erschöpfende Literaturverzeichnisse zu den Themen der einzelnen Sitzungen dar. Sie bieten lediglich eine **erste Orientierung**. Zum Schreiben der Seminararbeiten benötigen Sie weit **mehr Literatur**, die **selbständig zu recherchieren** ist.

*Woche 4 (04.05.05)      Geldtheorie: Quelleninterpretation.*

In dieser Woche wird kein Referat gehalten. Statt dessen wird ein Quellentext gelesen und gemeinsam interpretiert. In Vorbereitung dazu ist folgender Aufsatz zu lesen:

Pflichtlektüre:

de Roover, R (1958): The Concept of the Just Price: Theory and Economic Policy, in: Journal of Economic History 18, S. 418-434.

*Woche 5 (11.05.05)      Grundlagen I.: Edelmetallproduktion (Europa, Amerika).*

Leitfragen:

1. Welche Faktoren bestimmten den Edelmetalloutput in Europa, und wie entwickelte sich die Produktion zwischen ca. 1460 und 1800?
2. Wie entwickelte sich der Edelmetalloutput in Amerika, und welche Bedeutung hatten die Importe aus Amerika für den europäischen Edelmetallbestand?

Pflichtlektüre:

van der Wee, H. (1981): World Production and Trade in Gold, Silver, and Copper in the Low Countries, 1450-1700, in: H. Kellenbenz u. J. Schneider, Hrsg., Precious Metals in the Age of Expansion, Stuttgart (Klett-Cotta), S. 79-87.

Weitere Titel:

Agricola, G. (1556/2003): De Re Metallica Libri XII: Zwölf Bücher vom Berg- und Hüttenwesen, Wiesbaden (Fourier).

Bartels, C. und M.A. Denzel, Hrsg. (2000): Konjunkturen im europäischen Bergbau in vorindustrieller Zeit: Festschrift für Ekkehard Westermann zum 60. Geburtstag, Stuttgart (Steiner).

Munro, J. H. (1991): The Central European Mining Boom, Mint Outputs, and Prices in the Low Countries and England, 1450-1550, in: van Cauwenberghe, E.H.G., Hrsg., Money, Coins, and Commerce: Essays in the Monetary History of Asia and Europe (From Antiquity to Modern Times), Leuven (Leuven University Press), S. 119-183.

Stromer, W. von (1981): Die Struktur von Produktion und Verteilung von Buntmetallen an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit und ihre bestimmenden Faktoren, in: H. Kellenbenz, Hrsg., Precious Metals in the Age of Expansion, Stuttgart (Klett-Cotta), S. 13-26.

Stromer, W. von (1984): Wassersnot und Wasserkünste im Bergbau des Mittelalters und der frühen Neuzeit, in: Der Anschnitt, Beiheft 2, S. 50-72.

Westermann, E. (1986): Zur Silber- und Kupferproduktion Mitteleuropas vom 15. bis zum frühen 17. Jh.: Über Bedeutung und Rangfolge der Reviere von Schwaz, Mansfeld und Neusohl, in: Der Anschnitt 5/6, S. 187-211.

Westermann, E. (1992): Über Wirkungen des europäischen Ausgriffs nach Übersee auf den europäischen Silber- und Kupfermarkt des 16. Jahrhunderts, in A. Reese, Hrsg., Columbus: Tradition und Neuerung, Forschen-Lehren-Lernen: Beiträge aus dem Fachbereich IV (Sozialwissenschaften) der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Bd. 5, Idstein, S. 52 - 69.

*Woche 6 (18.05.05) Grundlagen II.: Geldmenge und Preisentwicklung.*

Leitfragen:

1. Können Schwankungen des Preisniveaus bzw. der relativen Preise im 16. Jh. eher mit Schwankungen der Geldmenge, Änderungen von Angebot und Nachfrage oder Manipulationen des Edelmetallgehalts des Geldes erklärt werden? (Das ist die alte Kontroverse zwischen Malestroit und Bodin!)
2. Wie hat die Entwicklung der Geldmenge im 16. Jh. produzierendes Gewerbe, Handel und Landwirtschaft beeinflusst?

Pflichtlektüre:

Goldstone, J.A. (1991): The Causes of Long Waves in Early Modern Economic History, in: Research in Economic History, Suppl. 6, S. 51-92.

Hamilton, E.J. (1929): American Treasure and the Rise of Capitalism, in: *Economica* 27, S. 338-357.

Weitere Titel:

Braudel, F. und F.C. Spooner (1967): Prices in Europe from 1450 to 1750, in: E.E. Rich, Hrsg., *The Cambridge Economic History of Europe*, Bd. 4: The Economy of Expanding Europe in the Sixteenth and Seventeenth Centuries, Cambridge (Cambridge University Press). S. 378-486.

Doherty, K.W. und D.O. Flynn, A Microeconomic Quantity Theory of Money and the Price Revolution, in: Cauwenberghe, E.H.G. van, Hrsg., *Precious Metals, Coinage and the Changes of Monetary Structures in Latin-America, Europe and Asia (Late Middle Ages - Early Modern Times)*, Leuven (Leuven University Press), S. 185-208.

Felix, D. (1956): Profit Inflation and Industrial Growth: The Historic Record and Contemporary Analogies, in: *Quarterly Journal of Economics* 70, S. 441-463.

Fisher, D. (1989): The Price Revolution: A Monetary Interpretation, in: *Journal of Economic History* 49, S. 883-902.

Flynn, D.O. (1984): The "Population Thesis" View of Inflation versus Economics and History, in: Cauwenberghe, E.H.G. van und F. Irsigler, Hrsg., *Münzprägung, Geldumlauf und Wechselkurse. Minting, Monetary Circulation and Exchange Rates: Akten des 8th International Economic History Congress Section C 7 Budapest 1982*, Trier (Verlag Trierer Historische Forschungen), S. 361-382.

Hamilton, E.J. (1934): *American Treasure and the Price Revolution in Spain*, Cambridge/MA (Harvard University Press).

Nef, J.U. (1937): Prices and Industrial Capitalism in France and England, 1540-1640, in: *Economic History Review* 7, S. 155-185.

Sprenger, B. (1984): Münzverschlechterung, Geldmengenwachstum und Bevölkerungsvermehrung als Einflußgrößen der sogenannten Preisrevolution im

16. und beginnenden 17. Jahrhundert in Deutschland, in: Kaufhold, K.H. und F. Riemann, Hrsg., Theorie und Empirie in Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte: Festschrift für Wilhelm Abel zum 80. Geburtstag, Göttingen (Schwartz), S. 127-144.
- Spufford, P. (1989): Münzverschlechterung und Inflation im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Europa, in: M. North, Hrsg., Geldumlauf, Währungssysteme und Zahlungsverkehr in Nordwesteuropa 1300-1800, Köln (Böhlau), S. 109-126.
- Stromer, W. von (1981): Hartgeld, Kredit und Giralgeld: Zu einer monetären Konjunkturtheorie des Spätmittelalters und der Wende zur Neuzeit, in: V. Barbagli Bagnoli, Hrsg., La moneta nell' economia europea. Secoli XIII-XVIII, Prato und Florenz (Le Monnier), S. 105-125.
- Wiebe, G. (1895): Zur Geschichte der Preisrevolution des 16. und 17. Jahrhunderts, Leipzig (Duncker & Humblot).

*Woche 7 (25.05.05) Geldpolitik I.: Währungsunionen.*

Leitfragen:

1. Vor welchen Problemen standen Währungsunionen unter den Bedingungen des frühneuzeitlichen Gütergeld-Systems, und wie wurden diese Probleme gegebenenfalls gelöst?
2. Welche Folgen hatten Währungsunionen für Marktintegration und Smith'sches Wachstum?

Pflichtlektüre:

Blaich, F. (1970): Die Wirtschaftspolitik des Reichstags im Heiligen Römischen Reich: Ein Beitrag zur Problemgeschichte wirtschaftlichen Gestaltens, Stuttgart (Fischer), Kap. II (S. 9-66).

Weitere Titel:

- Bog, I. (1959): Der Reichsmerkantilismus: Studien zur Wirtschaftspolitik des Heiligen Römischen Reiches im 17. und 18. Jahrhundert, Stuttgart (Fischer).
- Christmann, T. (1988): Das Bemühen von Kaiser und Reich um die Vereinheitlichung des Münzwesens, Berlin (Duncker & Humblot).
- Hirsch, J.C. (1756-68): Des Teutschen Reichs Münz-Archiv, 9 Bde., Nürnberg (Adam Jonathan Felbeckers seel. Erben).
- Holzmaier, E. (1952): Geld und Münze unter Kaiser Leopold I., in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 59.
- Keller, A. (1922): Der Münzvertrag der rheinischen Kurfürsten mit Hessen, München.
- Schneider, K. (1995): Die Münz- und Währungspolitik des Oberrheinischen Reichskreises im 18. Jahrhundert, Koblenz (Numismatischer Verlag Forneck).
- Schrötter, F. Frhr. von (1912, 1913): Das Münzwesen des deutschen Reiches von 1500-1566, in: Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 35.

Schwinkowski, W. (1918): Die Reichsmünzreformbestrebungen in den Jahren 1665-1670 und der Vertrag zu Zinna 1667, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 14, S. 1-87.

Munro, J. H. (1991): The Central European Mining Boom, Mint Outputs, and Prices in the Low Countries and England, 1450-1550, in: van Cauwenberghe, E.H.G., Hrsg., Money, Coins, and Commerce: Essays in the Monetary History of Asia and Europe (From Antiquity to Modern Times), Leuven (Leuven University Press), S. 119-183.

*Woche 8 (01.06.05)      Geldpolitik II.: Kriegsfinanzierung (Habsburg, Preußen)*

Leitfragen:

1. Wie haben das Habsburgerreich und Preußen Kriege finanziert, und welche Folgen hatte ihre Politik für die Wirtschaft der betroffenen Territorien?
2. Welche indirekten Folgen hatte die habsburgisch-preußische Kriegsfinanzierung für Wirtschaft und Verfassung?

Pflichtlektüre:

Blastenbrei, P. (1996): Der König und das Geld: Studien zur Finanzpolitik Friedrichs II. von Preußen, in: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte NF 6, S. 55-82.

Roth, P.W. (1993): Die Kipper- und Wipper-Zeit in den Habsburgischen Ländern 1620 bis 1623, in: E. Schremmer, Hrsg., Geld und Währung vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Stuttgart (Steiner), S. 85-103.

Weitere Titel:

Altmann, H.C. (1976): Die Kipper- und Wipperinflation in Bayern (1620-23): Ein Beitrag zur Strukturanalyse des frühabsolutistischen Staates, München (Schön).

Baumgart, P. (1965): Absoluter Staat und Judenemanzipation in Brandenburg-Preußen, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 13/14, S. 60-87.

Beutin, L. (1933): Die Wirkungen des Siebenjährigen Krieges auf die Volkswirtschaft in Preußen, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 26, S. 209-243.

Hoensch, J.G. (1973): Friedrichs II. Währungsmanipulationen im Siebenjährigen Krieg und ihre Auswirkungen auf die polnische Münzreform von 1765/66, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 22, S. 110-173.

Jersch-Wenzel, S. (1978): Juden und „Franzosen“ in der Wirtschaft des Raumes Berlin/Brandenburg zur Zeit des Merkantilismus, Berlin (Colloquium Verlag).

Koser, R. (1900): Die preußischen Finanzen im Siebenjährigen Krieg, in: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte 13, S. 153-217.

Kroener, B.R. (2000): Herrschaftsverdichtung als Kriegsursache: Wirtschaft und Rüstung der europäischen Großmächte im Siebenjährigen Krieg, in: B. Wegner, Hrsg., Wie Kriege entstehen: Zum historischen Hintergrund von Staatenkonflikten, Paderborn u.a. (Schöningh), S. 145-173.

Redlich, F. (1972): Die deutsche Inflation des frühen 17. Jahrhunderts in der zeitgenössischen Literatur: Die Kipper und Wipper, Köln und Wien (Böhlau).



- Schneider, K. (1981): Hamburg während der Kipper- und Wipperzeit, in: Zeitschrift des Vereins für hamburgische Geschichte 67, S. 47-74.
- Schneider, K. (1990), Frankfurt und die Kipper- und Wipperinflation der Jahre 1619-1623, Frankfurt (Kramer).
- Schrötter, F. von (1904-13): Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert: Münzgeschichtlicher Teil, 4 Bde., Berlin (Parey).
- Schultz, H., Hrsg. (1988): Der Roggenpreis und die Kriege des großen Königs: Chronik des Berliner Bäckermeisters Johann Friedrich Heyde, Berlin (Siedler).
- Weisenstein, K. (1991): Die Kipper- und Wipperzeit im Kurfürstentum Trier, Koblenz (Numismatischer Verlag Forneck).
- Wuttke, R. (1894): Zur Kipper- und Wipperzeit in Kursachsen, in: Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Alterthumskunde 15, S. 119-156.

*Woche 9 (08.06.05) Geldpolitik III: Kriegsfinanzierung (Frankreich, England).*

Leitfragen:

1. Weshalb gelang es der englischen Regierung, eine wirksamere Methode der Kriegsfinanzierung zu entwickeln als der französischen?
2. Wie wirkten sich die jeweiligen Kriegsfinanzierungsmethoden auf die englische bzw. französische Wirtschaft aus?

Pflichtlektüre:

Bien, D. (1987): Offices, Corps, and a System of State Credit: The Use of Privilege under the Ancient Regime, in: K. Baker, Hrsg., The French Revolution and the Creation of Modern Political Culture, Bd. 1, Oxford u.a. (Pergamon Press), S. 89-114.

Weitere Titel:

- Alexi, S. (1885): John Law und sein System: Ein Beitrag zur Finanz- und Münzgeschichte, Berlin.
- Ashton, R. (1960): The Crown and the Money Market, 1603-1640, Oxford (Clarendon Press).
- Barro, R. (1987): Government Spending, Interest Rates, Prices, and Budget Deficits in the UK, 1701-1918, in: Journal of Monetary Economics 20, S. 221-248.
- Cust, R. (1987). The Forced Loan and English Politics, Oxford (Clarendon Press).
- Dickson, P.G.M. (1967): The Financial Revolution in England: A Study in the Development of Public Credit, 1688-1756, Aldershot (Gregg Revivals).
- Ekelund, R.B. und R.D. Tollison (1981): Mercantilism as a Rent-Seeking Society: Economic Regulation in Historical Perspective, College Station (Texas University Press).
- Hamilton, E.J. (1969): The Political Economy of France at the Time of John Law, in: History of Political Economy 1, S. 123-149.

Kerschagl, R. (1956): John Law: Die Erfindung der modernen Banknote, Wien (Notring der Wissenschaftlichen Verbände Österreichs).

North, D.C. und B.R. Weingast (1989): Constitutions and Commitment: The Evolution of Institutions Governing Public Choice in Seventeenth Century England, in: Journal of Economic History 49, S. 803-832.

Philippovich v. Philippsberg, E. (1911): Die Bank von England im Dienste der Finanzverwaltung des Staates, 2. Aufl. Wien (Deuticke).

*Woche 10 (15.06.05) Finanzmärkte I.: Die Entwicklung des Wechsels.*

#### Leitfragen:

1. Wie sind die regionalen Unterschiede in der Häufigkeit der Verwendung von Wechselbriefen in der frühen Neuzeit zu erklären?
2. Welche Bedeutung hatte der bargeldlose Zahlungsverkehr für die Entwicklung von Geldmenge und Preisniveau in den europäischen Ländern der frühen Neuzeit?

#### Pflichtlektüre:

Munro, J.H. (1979): Bullionism and the Bill of Exchange in England, 1272-1663: A Study in Monetary Management and Popular Prejudice, in: F. Chiappelli, Hrsg., The Dawn of Modern Banking, New Haven u. London (Yale University Press) S. 169-239.

#### Weitere Titel:

Henning, F.-W. (1981): Zahlungsausancen und Nichtmetallgeld im ausgehenden Mittelalter: Ein Beitrag zur Entwicklung von Buch- und Papiergeld, in: H. Kellenbenz, Hrsg., Weltwirtschaftliche und währungspolitische Probleme seit dem Ausgang des Mittelalters: Bericht über die 7. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Stuttgart u. New York (Fischer), S. 39-60.

Neal, L. (1990): The Rise of Financial Capitalism: International Capital Markets in the Age of Reason, Cambridge u.a. (Cambridge University Press).

Neumann, M. (1863): Geschichte des Wechsels im Hansagebiete bis zum 17. Jahrhundert, Erlangen (Ferdinand Enke).

Roover, R. de (1953): L'évolution de la lettre de change du XIVe au XVIIIe siècle, Paris (Éditions de l'École des hautes études en sciences sociales).

Schneider, J. (1986): The Significance of Large Fairs, Money Markets and Precious Metals in the Evolution of a World Market from the Middle Ages to the First Half of the 19<sup>th</sup> Century, in: W. Fischer u.a., Hrsg., The Emergence of a World Economy 1500-1914, Bd. 1: 1500-1850, Wiesbaden (Steiner), S. 15-36.

Schneider, J. (1989): Hat das Indossament zum Niedergang der Wechselmessen im 17. und 18. Jahrhundert beigetragen? In: M. North, Hrsg., Geldumlauf, Währungssysteme und Zahlungsverkehr in Nordwesteuropa 1300-1800, Köln (Böhlau), S. 183-193.

Schneider, J. (1991): Messen, Banken und Börsen (15.-18. Jh.), in: Banchi pubblici, banchi privati e monti di pietà nell'Europa preindustriale, Fasc. 1, Genova (Società ligure di storia patria), S. 134-169.

van der Wee, H. (1967): Anvers et les innovations de la technique financière aux XVI<sup>e</sup> et XVII<sup>e</sup> siècles, in: *Annales E.S.C.* 22, S. 1067-89.

*Woche 11 (22.06.05) Finanzmärkte II.: Finanzmarktintegration*

Leitfragen:

1. Welche Methoden stehen zur Schätzung der Integration frühneuzeitlicher Finanzmärkte zur Verfügung?
2. Wie entwickelte sich die Integration frühneuzeitlicher Finanzmärkte, und wie sind regionale Unterschiede zu erklären?

Pflichtlektüre:

Neal, Larry (1985): Integration of International Capital Markets: Quantitative Evidence from the Eighteenth to the Twentieth Centuries, in: *Journal of Economic History* 45, S. 219-226.

Weitere Titel:

Neal, Larry (1987): The Integration and Efficiency of the London and Amsterdam Stock Markets in the Eighteenth Century, in: *Journal of Economic History* 47, S. 97-115.

Schubert, Eric S. (1988): Innovations, Debts, and Bubbles: International Integration of Financial Markets in Western Europe, 1688-1720, in: *Journal of Economic History* 48, S. 299-306.

Schubert, Eric S. (1989): Arbitrage in the Foreign Exchange Markets of London and Amsterdam During the 18<sup>th</sup> Century, in: *Explorations in Economic History* 26, S. 1-20.

Wolf, Nikolaus und Oliver Volckart (2006): Estimating Financial Integration in the Middle Ages: What can we learn from a TAR-model, forthcoming in the *Journal of Economic History*, spring 2006.

*Woche 12 (29.06.05) Finanzmärkte III.: Die Entstehung von Banken und Börsen.*

Leitfragen:

1. Welche Rolle spielten politische Obrigkeiten bei der Entstehung von Banken und Börsen?
2. Fallstudie: Welche Folgen hatte die Entstehung von Country Banks für die Englische Wirtschaft?

Pflichtlektüre:

Roover, R. de (1954): New Interpretations in the History of Banking, in: *Journal of World History* 4, S. 38-76.

Ashton, T.S. (1945): The Bill of Exchange and Private Banks in Lancashire. 1790-1830, in: *Economic History Review* 15, S. 25-35.

Weitere Titel:

- Bishop, W.R. (1910/68): *The Rise of the London Money Market, 1640-1826*, London (Frank Cass & Co.).
- Halle, E. von (1891): *Die Hamburger Giro-Bank und ihr Ausgang*, Berlin (Puttkammer & Mühlbrecht).
- Holtzapfel, H. (1903): *Die Anfänge der Montes Pietatis (1462-1515)*, München (Lentner).
- Klein, E. (1982): *Deutsche Bankengeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reiches (1806)*, Frankfurt (Knapp).
- Lane, F.C. und R.C. Mueller (1985): *Money and Banking in Medieval and Renaissance Venice, Bd. 1: Coins and Moneys of Account*, Baltimore u. London (John Hopkins University Press), Kapitel 6.
- Nasse, E. (1879): *Das venetianische Bankwesen im 14., 15. und 16. Jahrhundert*, in: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 34, S. 329-358.
- Pressnell, L.S. (1956): *Country Banking in the Industrial Revolution*, Oxford (Clarendon Press).
- Radtke, W. (1981): *Die preußische Seehandlung zwischen Staat und Wirtschaft in der Frühphase der Industrialisierung*, Berlin (Colloquium-Verlag).
- Stromer, W. von (1979): *Funktion und Rechtsnatur der Wechselstuben als Banken in Oberdeutschland, den Rheinlanden und den mitteleuropäischen Montanzentren im Spätmittelalter*, in: *Bankhistorisches Archiv* 5,1, S. 3-33.
- Usher, A.P. (1943): *The Early History of Deposit Banking in Mediterranean Europe*, Cambridge/MA (Harvard University Press).
- van Dillen, J.G., Hrsg., (1934): *History of the Principal Public Banks*, Den Haag (M. Nijhoff).

*Woche 13 (06.07.05) Fiskalpolitik I.: Die Entstehung des Steuerstaats.*

Leitfragen:

1. Welche Bedeutung hatten Steuern im Verhältnis zu anderen Finanzierungsquellen für den Staat der frühen Neuzeit, und wie sind regionale Unterschiede zu erklären?
2. Fallstudie: Zur Wahl stehen Preußen, Frankreich oder England.

Pflichtlektüre:

- Schumpeter, J.A. (1918/91): *The Crisis of the Tax State*, in: R. Swedberg, Hrsg., Joseph A. Schumpeter: *The Economics and Sociology of Capitalism*, Princeton/NJ (Princeton University Press), S. 99-140.
- Tilly, C. (1990): *Coercion, Capital, and European States, AD 990-1990*, Cambridge/MA (Basil Blackwell), Kap. 2, S. 38-66.

Weitere Titel:

- Ertman, T. (1997): *Birth of the Leviathan: Building States and Regimes in Medieval and Early Modern Europe*, Cambridge, New York, Melbourne (Cambridge University Press), Introduction, S. 1-34.

- Krüger, K. (1981): Finanzstaat Hessen 1500-1567: Staatsbildung im Übergang vom Domänenstaat zum Steuerstaat, Marburg (Elwert).
- Kunisch, J. (1986): Wallenstein als Kriegsunternehmer: Auf dem Weg zum absolutistischen Steuerstaat, in: U. Schultz, Hrsg., Mit dem Zehnten fing es an: Eine Kulturgeschichte der Steuer, München (Beck), S. 153-161.
- Levi, M. (1988): Of Rule and Revenue, Berkeley, Los Angeles, London (University of California Press), Kap. 5, S. 95-121.
- Marion, M. (1914ff.): Histoire financiere de la France depuis 1715, 6 Bde., Paris (Rousseau).
- Reinhard, W. (1996): Kriegsstaat – Steuerstaat – Machtstaat, in: R.G. Asch und H. Duchhardt, Hrsg., Der Absolutismus – ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (ca. 1550-1700), Köln, Weimar u. Wien (Böhlau), S. 277-310.
- Schultz, H. (1982): Das System und die Prinzipien der Einkünfte im werdenden Staat der Neuzeit dargestellt anhand der kameralwissenschaftlichen Literatur (1600-1835), Berlin (Duncker & Humblot).
- Spruyt, H. (1994): The Sovereign State and Its Competitors: An Analysis of Systems Change, Princetin/NJ (Princeton University Press), Kap. 8, S. 153-180.
- Volckart, O. (2000): State Building by Bargaining for Monopoly Rents, in: *Kyklos* 53,3, S. 265-293.
- Winnige, N. (1996): Von der Kontribution zur Akzise: Militärfinanzierung als Movens staatlicher Steuerpolitik, in: B.R. Kroener und R. Pröve, Hrsg., Krieg und Frieden: Militär und Gesellschaft in der frühen Neuzeit, Paderborn (Schöningh), S. 59-83.

Woche 14 (13.07.05) *Fiskalpolitik II.: Steuerpächter vs. Finanzbeamte.*

Leitfragen:

1. Weshalb wurde die Steuererhebung in der frühen Neuzeit so häufig privatisiert?
2. Welche Folgen hatte die Privatisierung der Steuererhebung für die Wirtschaftsentwicklung?

Pflichtlektüre:

Kiser, E. und J. Schneider (1994): Bureaucracy and Efficiency: An Analysis of Taxation in Early Modern Prussia, in: *American Sociological Review* 59, S. 187-204.

Weitere Titel:

Dent, J. (1967): An Aspect of the Crisis of the Seventeenth Century: The Collapse of the Financial Administration of the French Monarchy, in: *Economic History Review* 20, S. 241-256.

Hartmann, P.C. (1979): Das Steuersystem der europäischen Staaten am Ende des Ancien Régime. eine offizielle französische Enquete (1763-1768); Dokumente, Analyse und Auswertung, München (Artemis).

- Kiser, E. (1994): Markets and Hierarchies in Early Modern Tax Systems: A Principal-Agent Analysis, in: *Politics and Society* 22, S. 284-315.
- Lee, W.R. (1975): Tax Structure and Economic Growth in Germany, 1750-1850, in: *Journal of European Economic History* 4, S. 153-178.
- Root, H. (1994), *The Fountain of Privilege: Political Foundations of Markets in Old Regime France and England*, Berkeley u.a. (University of California Press), Kap. 9 (S. 179-210).

## Spielregeln

1. Zu einer der angegebenen Leitfragen wird ein **20-minütiges Referat** gehalten.
2. Die **mehrmalige Vergabe von Themen** ist erst möglich, wenn sich für jede Sitzung je zwei Referenten gemeldet haben.
3. Wenn ein Thema mehrfach vergeben wird, untergliedern die Bearbeiter es **in Absprache mit mir**.
4. Zum Referat wird ein **1-seitiges Thesenpapier** an die Seminarteilnehmer ausgeteilt. Das Thesenpapier fasst **die wichtigsten Punkte des Referats** stichwortartig zusammen.
5. Zum Thema des Referats wird eine Seminararbeit im **Umfang von 8000 Worten** (ausschließlich Literaturverzeichnis) geschrieben. Das **Literaturverzeichnis** umfasst **mindestens 20 Titel** (die auch wirklich verwendet und zitiert worden sind!).
6. Die **Ergebnisse der Diskussion**, die sich an das Referat anschließt, fließen in die Seminararbeit ein.
7. Die formale Gestaltung der Arbeit entspricht den im „**Leitfaden für das Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten**“ erläuterten Richtlinien. Ich akzeptiere nur Arbeiten, die keine formalen Mängel aufweisen.
8. Die Seminararbeit wird **ausgedruckt und geheftet** abgegeben.
9. Die **Abgabefrist für Seminararbeiten endet am Freitag, dem 30.09.06**. Verlängerungen sind **nicht möglich**.
10. Die **Wahlpflichtlektüre** ist im Laufe des Semesters zu lesen.
11. Die wöchentliche **Pflichtlektüre** wird gelesen.
12. Die während des Semesters erteilten **Hausaufgaben** werden fristgerecht erledigt und eingereicht.
13. Die **Gesamtnote** ergibt sich zu 30 % aus dem Referat, zu 40 % aus der Seminararbeit, zu 15 % aus den Hausaufgaben und zu 15 % aus der mündlichen Mitarbeit.
14. Für alle besteht **Anwesenheitspflicht**.

Name \_\_\_\_\_

Matr. Nr. \_\_\_\_\_

Titel \_\_\_\_\_

Klarheit der Fragestellung. Einordnung des Themas in den historischen und historiographischen Zusammenhang

von 25 %

Verwendung von Quellen und Literatur

von 25 %

Analyse und Schlussfolgerungen

von 25 %

Präsentation und Gestaltung

von 25 %

Insgesamt

von 100 %



#### 4. Benotungsschlüssel für Seminararbeiten

0 % - 40 %	5
41 % - 51 %	4
52 % - 55 %	3,7
56 % - 59 %	3,3
60 % - 63 %	3,0
64 % - 67 %	2,7
68 % - 71 %	2,3
72 % - 75 %	2,0
76 % - 79 %	1,7
80 % - 83 %	1,3
84 % - 87 %	1,0
88 % - 100 %	1,0 (Die Arbeit ist publikationsfähig).

## Arbeitsthemen

<b>Datum des Referats</b>	<b>Thema</b>	<b>Bearbeiter</b>	<b>Email</b>
17.05.06	Welche Faktoren bestimmten den Edelmetalloutput in Europa, und wie entwickelte sich die Produktion zwischen ca. 1460 und 1800?		
17.05.06	Wie entwickelte sich der Edelmetalloutput in Amerika, und welche Bedeutung hatten die Importe aus Amerika für den europäischen Edelmetallbestand?		
24.05.06	Können Schwankungen des Preisniveaus bzw. der relativen Preise im 16. Jh. eher mit Schwankungen der Geldmenge, Änderungen von Angebot und Nachfrage oder Manipulationen des Edelmetallgehalts des Geldes erklärt werden?		
24.05.06	Wie hat die Entwicklung der Geldmenge im 16. Jh. produzierendes Gewerbe, Handel und Landwirtschaft beeinflusst?		
31.05.06	Vor welchen Problemen standen Währungsunionen unter den Bedingungen des frühneuzeitlichen Gütergeld-Systems, und wie wurden diese Probleme gegebenenfalls gelöst?		
31.05.06	Welche Folgen hatten Währungsunionen für Marktintegration und Smith'sches Wachstum?		
07.06.06	Wie haben das Habsburgerreich und Preußen Kriege finanziert, und welche Folgen hatte ihre Politik für die Wirtschaft der betroffenen Territorien?		

07.06.06	Welche indirekten Folgen hatte die habsburgisch-preußische Kriegsfinanzierung für Wirtschaft und Verfassung?		
21.06.06	Weshalb gelang es der englischen Regierung, eine wirksamere Methode der Kriegsfinanzierung zu entwickeln als der französischen?		
21.06.06	Wie wirkten sich die jeweiligen Kriegsfinanzierungsmethoden auf die englische bzw. französische Wirtschaft aus?		
28.06.06	Wie sind die regionalen Unterschiede in der Häufigkeit der Verwendung von Wechselbriefen in der frühen Neuzeit zu erklären?		
28.06.06	Welche Bedeutung hatte der bargeldlose Zahlungsverkehr für die Entwicklung von Geldmenge und Preisniveau in den europäischen Ländern der frühen Neuzeit?		
05.07.06	Welche Methoden stehen zur Schätzung der Integration frühneuzeitlicher Finanzmärkte zur Verfügung?		
05.07.06	Wie entwickelte sich die Integration frühneuzeitlicher Finanzmärkte, und wie sind regionale Unterschiede zu erklären?		
12.07.06	Welche Rolle spielten politische Obrigkeiten bei der Entstehung von Banken und Börsen?		
12.07.06	Fallstudie: Welche Folgen hatte die Entstehung von Country Banks für die Englische Wirtschaft?		
19.07.06	Welche Bedeutung hatten Steuern im Verhältnis zu anderen Finanzierungsquellen für den Staat der frühen Neuzeit, und wie sind regionale Unterschiede zu erklären?		

19.07.06	Fallstudie: Zur Wahl stehen Preußen, Frankreich oder England.		
----------	---	--	--

Termin noch offen	Weshalb wurde die Steuererhebung in der frühen Neuzeit so häufig privatisiert?		
-------------------	--	--	--

Termin noch offen	Welche Folgen hatte die Privatisierung der Steuererhebung für die Wirtschaftsentwicklung?		
-------------------	---	--	--

*Zusätzliche Themen*

	Die europäische Zahlungsbilanz gegenüber Asien: Evidenz und Interpretation.		
--	---	--	--

--	--	--	--